



flächendeckend

Die 164 Volkshochschulen mit ihren insgesamt 810 Außenstellen in Baden-Württemberg bilden ein **flächendeckendes Netz** lokal und regional verankerter, wohnort- und lebensnaher Weiterbildungseinrichtungen in öffentlich verantworteter und geförderter Trägerschaft. Die Volkshochschule ist in nahezu allen Städten und Gemeinden vertreten und garantiert dort neben örtlich orientierten vielfältigen Bildungsveranstaltungen eine kontinuierliche Grundversorgung mit **landesweit** vergleichbaren Angeboten zur Weiterbildung für alle Bevölkerungsgruppen zu sozialverträglichen Preisen. Als Lernort und Bürgerforum, Kultur- und Gesundheitszentrum ist die vhs elementarer Bestandteil der Daseinsvorsorge der Kommune für ihre Bürgerinnen und Bürger.

kommunal

Die Volkshochschule als **kommunales Kultur- und Weiterbildungszentrum** trägt dazu bei, aus Einwohnern eines Ortes Bürgerinnen und Bürger der Kommune zu machen. Dem zunehmenden Verlust an Orientierung setzt die kommunal verankerte Volkshochschule Verbindlichkeit und Verbundenheit, d.h. einen Beitrag zur Renaissance des vertrauten Ortes, der erfahrbaren Zeit und der lebendigen Begegnung entgegen. Damit übernimmt die Volkshochschule Aufgaben für die Bürgergesellschaft in bildungs-, kultur- und sozialpolitischer Hinsicht. Die **kommunale Anbindung** macht es jeder Volkshochschule möglich, lokale Entwicklungsimpulse aufzugreifen und diese als Zentrum öffentlich verantworteter Weiterbildung in einem wohnortnahen Veranstaltungsprogramm zu berücksichtigen.

Für die Volkshochschulen ist die **Integration** von Gegenläufigem und Widersprüchlichem alltägliche Praxis, und zudem verfügen sie über jahrzehntelange Erfahrungen darin, vielfältige und teilweise paradoxe An- und Herausforderungen zu meistern.

Die **Spezialität** der vhs ist ihre **Generalität**. Als Bildungseinrichtung für die Allgemeinheit übersetzt sie Spezialwissen, aber teilweise auch zeitgenössische Kunstformen in den normalen Verständnishorizont. Volkshochschulen vereinen unterschiedlichste Fächer, Fachgebiete, Lehrmethoden und Lernkulturen unter einem Dach. **Interkulturelle Bildung** gehört zum Traditionsbestand der vhs. Mit ihrem breitgefächerten Veranstaltungsangebot leisten die Volkshochschulen einen wesentlichen Beitrag zur Integration und zur Toleranzkultur.

integrativ

Volkshochschulen ermöglichen individuelle Weiterbildung und bieten gleichzeitig ein Korrektiv gegen die Individualisierungstendenzen in der Gesellschaft. Volkshochschulen integrieren unterschiedliche Altersgruppen, aber auch verschiedene soziale Milieus. Volkshochschulen integrieren Theorie und Praxis, „Kopf und Bauch“, Experimentelles und Etabliertes, Konventionelles und Alternatives. Volkshochschulen vermitteln gleichermaßen und gleichwertig **personale Orientierung, soziale Entfaltung und fachliches Verwendungswissen**.

vhs profil

neutral

Eine zukunftsfähige Weiterbildung muss einen Beitrag dazu leisten, die Menschen in ihrer Alltagskompetenz zu stärken und es ihnen zu ermöglichen, sich die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Wertmaßstäbe anzueignen. Volkshochschulen sind **parteilosophisch und weltanschaulich neutrale Orte**, an denen kontroverse Themen im Gespräch behandelt werden können. Auf diese Weise kann die Fähigkeit zur vernünftigen Urteils- und Entscheidungsfindung im privaten und für den öffentlichen Bereich gestärkt werden. Die Konfrontation mit anderen Argumenten und Lebensformen verbessert die Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit – und damit leisten Volkshochschulen einen wesentlichen Beitrag dazu, die 'demokratischen Schlüsselkompetenzen' zu stärken.